

Heinrich von Treitschke war einst ein gewaltiger Kämpfer im Streit um das einig Deutschland unter Preußens Führung. Als dieses errungen war, hat er als Mittel für die „Erziehung zur praktischen Einheit“ das deutsche Heer stets in die erste Linie gestellt. Sein ganzes Leben und Wirken hat etwas Heldenhaftes. Darum tritt der Verlag mit dieser Auswahl des Schönsten und Deutlichsten, das Treitschke je gesagt, vor die Helden des Heeres. Dieser Apostel des Deutschtums hätte aufgejubelt, wenn ihm beschieden gewesen wäre, Zeuge der Taten unseres Volksheeres im Weltkriege zu sein.

Unsere Feinde haben auch über ihn, den längst Dahingegangenen, das Gift ihrer Verleumdung ausgegossen als über einen Lehrer des Barbarentums. Mit dem Instinkt des Hasses sehen sie in diesem Manne den Vertreter echt deutscher Kraft gepaart mit deutscher Lauterkeit, eben der Eigenschaften, die sie fürchten, an denen ihre Waffenmacht und ihre Schmähungen abprallen. Wir aber wollen uns um so mehr an sein Wort halten: „Die Geschichte trägt durchaus männliche Züge, für sentimentale Naturen und für Weiber ist sie nicht gemacht.“

Wer draußen im Felde in Stunden der Ruhe nach harten Kämpfen diesen Band zur Hand nimmt, der wird sich erwärmen an der heißen Vaterlandsliebe, die aus Treitschkes Schriften quillt, an seinem unbeirrbareren Glauben an die Zukunft des deutschen Volkes, an seiner frommen und freien Denkweise.

Freiherr von Freytag-Loringhoven
Generalleutnant
und Chef des Stellvertretenden Generalstabes der Armee.